

2. Internationaler Bayerncup-Formen

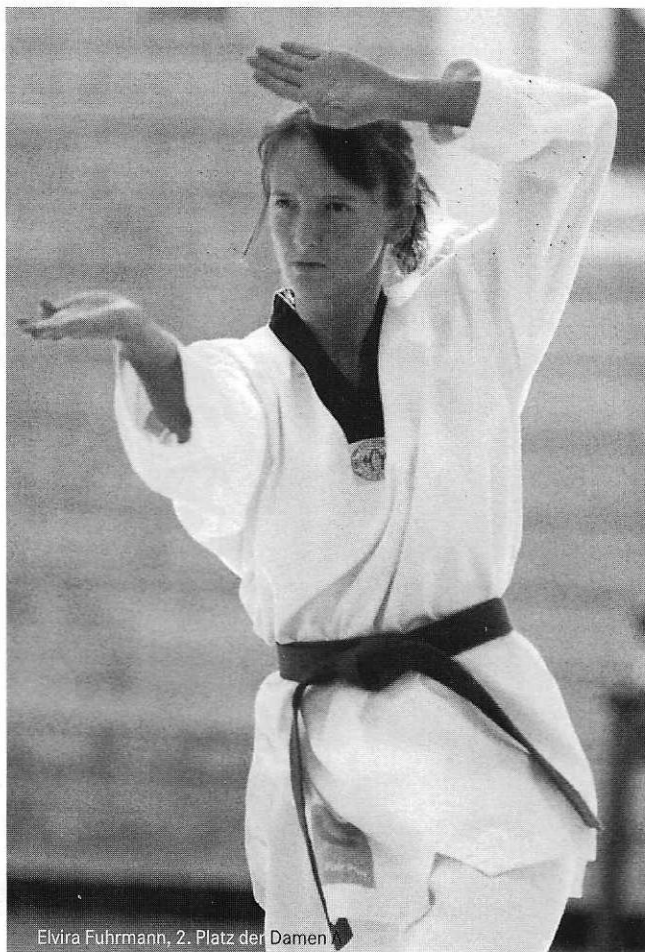
Text und Fotos: Peter Bolz

Fast einhundert Teilnehmer gingen beim Internationalen Bayern-Cup im Formenlauf in der Sporthalle in Wackersdorf an den Start. Der Termin wurde von der Bayerischen Taekwondo Union (BTU) bewußt zwei Wochen vor die Internationale Deutsche Formenmeisterschaft gelegt, um den für dieses Turnier nominierten bayerischen Sportlerinnen und Sportlern eine Möglichkeit zu geben, ihre Leistungen unter Wettkampfbedingungen zu testen. Neben dem technischen Bewegungsablauf konnte dabei jeder seine Nervenstärke auf die Probe stellen.

Normalerweise führen die Teilnehmer bei den Formenmeisterschaften ihre Form alleine vor und bekommen von den fünf Punktrichtern eine Note. Wer am Ende die höchste Note hat, steht als Sieger fest. Beim Internationalen Bayerncup gibt es für die Formenläufer ein paar gravierende Änderungen. *Da dort nach dem KO-System gelaufen wird, werden alle Teilnehmer in einer Pool-Liste gesetzt und treten im direkten Vergleich an.* Zur Unterscheidung müssen sie sich einen blauen oder einen roten Gürtel umbinden. Nach der vorgeführten Form - im koreanischen auch Poomse genannt - heben die Punktrichter eine blaue oder rote Karte nach oben. Wer mindestens drei Punktrichter auf seiner Seite hat, kommt in die nächste Runde, der Verlierer scheidet aus.

Für Fritz Keller (TV Garmisch), der als siebenfacher deutscher Meister erwartungsgemäß bei den Herren über 41 Jahre die Goldmedaille gewann, liegt der Reiz bei dieser Art des Wettkampfes darin, daß man nur eine einzige Chance hat. "Beim Internationalen Bayern-Cup muß alles auf Anhieb klappen. Wer hier die Nerven verliert, ist weg vom Fenster."

Aus der Sicht von Franz Bartl, dem Formenreferent der BTU, haben auch Anfänger und Einsteiger eine realistische Chance, sich gegen die vermeintlichen Favoriten durchzusetzen. Allerdings sollten sie ein paar Kleinigkeiten beachten. "Beim direkten Vergleich stehen gleich



Elvira Fuhrmann, 2. Platz der Damen

zwei Sportler vor den Punktrichtern. Da die sich schnell eine Meinung bilden müssen und sich nur auf einen Läufer konzentrieren können, kommt es darauf an, die Aufmerksamkeit der Punktrichter zu gewinnen. Und das schafft man nur, wenn man selbstbewußt auf die Matte geht und dort eine ausdrucksvolle und dynamische Form vorführt."

Für Lucia Schürmann (SV Pullach), die in Wackersdorf ihre Premiere als Wettkämpferin hatte, wurde ihre anfängliche Nervosität mit einer Bronzemedaille belohnt. Um ein Haar hätte sie bei den Juniorinnen (16 bis 20 Jahre) sogar noch den Einzug ins Finale erreicht. Im Halbfinale mußte sie sich aber gegen *Claudia Bollinger* (FV Wendelstein) mit 2 zu 3 geschlagen geben. Das anschließende Finale gewann *Andrea Fortner* (DJK SB Kolbermoor), die in diesem Jahr bereits mehrfach ihre aufsteigende Tendenz unter Beweis gestellt hat.

Im Halbfinale der Junioren hatte Daniel Wolf (SG Krumbach) gegen *Jörg Bußmann* (FV Wendelstein) das Glück auf seiner Seite. Da drei Punktrichter für ihn werteten, kam er ins Finale und konnte sich dort ganz klar gegen *Thomas Teck*

(TV Hilpoltstein) durchsetzen.

Bei den Altersklassen der Herren war der DJK Kolbermoor gleich zwei Mal erfolgreich. Während *Franz Bartl* als derzeit bester deutscher Formenläufer die Kategorie der Herren B (31 bis 40 Jahre) nach einstimmigem Urteil gewann, hatten die Punktrichter bei den Herren A (21 bis 30 Jahre) die Qual der Wahl zwischen *Jens Bolduan* (DJK Kolbermoor), der bei der Europameisterschaft im deutschen Synchronteam startete, und *Michael Bußmann*, den amtierenden bayerischen Vizemeister vom PSV Eichstätt. Am Ende entschieden sich drei Punktrichter für Jens Bolduan.

In der Kategorie der Damen A gewann zwar *Tonja Holz* (DJK Kolbermoor) das Finale, für Franz Bartl wäre aber auch ein Sieg für *Elvira Fuhrmann* (AAC Augsburg) durchaus gerecht gewesen. Im Halbfinale der Damen B unterlag *Brigitte März* (TSV Waldtrudering), die bayerische Vizemeisterin, etwas überraschend mit 4 zu 1 gegen *Madeleine Adler* (FV Wendelstein), die sich anschließend im

Finale einstimmig gegen *Ursula Morawe-Becker* (TSV Waldtrudering) durchsetzen konnte. *Da in der Kategorie Damen C* nur zwei Teilnehmerinnen gemeldet waren, kam es zwischen *Gerda Popp* (FV Wendelstein), der neuen kommissarischen BTU-Pressereferentin, und *Angelika Wolf* (SG Krumbach) gleich zum Finale, bei dem alle Punktrichter für die Wendelsteinerin stimmten.

Mit Spannung wurde dieses Mal die Vereinswertung erwartet, denn in Wackersdorf gab es für die besten fünf Vereine neben den Pokalen auch noch Barschecks zwischen 100 Mark und 1.000 Mark. Mit 83 Punkten kam die DJK Kolbermoor auf den ersten Platz, gefolgt von der SG Krumbach (66 Punkte), dem TSV Waldtrudering (53 Punkte), dem FV Wendelstein (48 Punkte) und dem TV Garmisch (20 Punkte).

Bei der Verabschiedung aller Sportler und Funktionäre teilte BTU-Präsident Walter Schwarz mit, daß es in Bayern künftig wieder ein Demo-Team geben wird. Als Teamleiter hat sich Heinz Gruber zur Verfügung gestellt (siehe Interview auf Seite 44).